



Blätter aus Spanien

Nr. 59 – Herbst 2017



Mitglieder des Fliedner-Fördervereins beim Reformationstfest in Madrid



Besuch in der Schule Juan de Valdés und im wieder eingeweihten Begegnungszentrum



„Monasterio de Prestado“ (übersetzt Geborgtes Kloster – Philipp II. hatte es geborgt). Vom 26.10. bis 1.11.2017 waren Michael Albrecht, Schatzmeister, mit Partnerin Ellen, Wolfgang Otto, 1. Vorsitzender, sowie Ulrike Döring, Fliednerfamilie, zu Besuch in der Fliednerstiftung. Oben mit Juan-de-Valdés-Mitarbeitenden, unten mit der Leiterin des Begegnungszentrums in El Escorial Alma Hernández. Dr. Wolfgang Otto berichtet auf den folgenden Seiten:

Unser Besuch in Madrid anlässlich der Reformation vor 500 Jahren, sowie der Einweihung des Porvenir vor 120 Jahren am 31. Oktober 1897



Die Ausstellung in der Historischen Bibliothek der UCM (Universidad Complutense de Madrid) gab einen interessanten und umfangreichen Überblick über die Schriften der ersten und zweiten Reformation in Spanien, sowie zur Geschichte des Porvenir.*

In El Escorial stellte uns die Pastorin Alma Hernandez Santiago die neue Konzeption der Einrichtung als „Spirituelles Zentrum“ vor. In der deutschsprachigen Gemeinde in der Castellana erlebten wir einen reichen musikalischen Abend, anschließend im Innenhof eine schöne Stunde der Begegnung.

Für mich besonders bewegend war das Konzert am Abend des 27. Oktobers in der Aula der medizinischen Fakultät der UCM. Als im vollbesetzten Saal die Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von J. S. Bach erklang, hörte ich sie im Angesicht der Schatten der

Geschichte, dessen, was Menschen erlitten hatten um ihres Glaubens willen im 16. Jh.; viele Namen gingen mir durch den Kopf bis zu Leonor de Cisneros, die als letzte Protestantin in Valladolid bei lebendigem Leibe verbrannt wurde.

Ich musste an die bedrückende Situation der ev. Christen denken zur Zeit Isabellas II., zur Zeit des spanischen Bürgerkrieges, dann unter Franco, als ev. Kirche ganz in den Untergrund gedrängt wurde – und jetzt in großer Öffentlichkeit: „Gloria, sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelszungen...“. Im Anschluss an die Kantate fügte der Dirigent zwei Chöre aus Bachs Matthäuspassion ein: den Schlusschor, sowie den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“; er erinnerte daran, dass Felix Mendelssohn 1829 die Matthäuspassion wieder neu aufgeführt hatte. Dann folgte dessen 5. Sinfonie über das Thema „Ein feste Burg ist unser Gott“. Nach 500 Jahren, angesichts einer bedrückenden Geschichte, und dann diese überwältigende Musik! Mir gingen die Schlussworte von Josef Roths Hiobsroman durch den Kopf: welch „eine Schwere des Glücks und Größe der Wunder“.

Abb. oben: Foto des Ausstellungsposters „Wir retten einen verborgenen Schatz des Protestantismus“

Abb. unten: Plakat zur 120-Jahrfeier in der Schule El Porvenir



EDUCAMOS
PARA LA
VIDA


Hablamos
tres idiomas

 **+POR**
VENIR
PROYECTO DE INNOVACIÓN EDUCATIVA

La innovación
educativa de hoy,
nuestro compromiso
con el mañana

120
AÑOS
EL PORVENIR

Educación Infantil
(0 a 6 años)
Educación Primaria
Educación Secundaria
Bachillerato

Das Programm war damit abgeschlossen, der Dirigent unterbrach den Beifall und erinnerte an die angespannte Situation dieses Tages in Spanien: morgens die Unabhängigkeitserklärung durch das katalanische Parlament, anschließend mit der Inkraftsetzung des § 155 der spanischen Verfassung die Aufhebung dieses Beschlusses, die Auflösung des katalanischen Parlaments und die Absetzung der Regionalregierung. Er bat die Zuhörer sich zu erheben; das Orchester spielte dann die Europahymne, Beethovens Vertonung der schillerschen Ode „An die Freude“ mit der herausgehobenen Strophe: „Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.“ Dankbar und zutiefst erfüllt gingen wir in die spätsommerliche Nacht.

Dr. Wolfgang Otto.

* Der Ausstellungskatalog kann über www.libreriacalatrava.com bezogen werden. Ein lohnendes Buch!



AUS DEM FLIEDNERVEREIN STELLT SICH VOR:



Wolfram Stierle. Meine Verbindung zur Fliednerstiftung – früher und heute. Gleich nach dem Abitur habe ich für 6 Monate im „El Porvenir“ gelebt. Madrid wurde mir aus Württemberg kommend zur Heimat für ein Auslandspraktikum. Was ich gehört hatte, machte mich gespannt. Meine Aufgabe war, die Heimkinder zu begleiten, mit ihnen an Wochenenden etwas zu unternehmen, sie bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Unvergesslich sind die Begegnungen und

Gespräche mit Elfriede und Irma Fliedner. Doña Elfriedes Wärme und Klarheit prägte viele der Kinder, Schüler und Mitarbeiter. Anhaltende Freundschaften entstanden. Die Geschichte der Fliedners begleitete mich auf Schritt und Tritt, wenn ich mit Irma auf Bibel-Tour ging oder Tage in El Escorial verbrachte. Bald konnte ich verstehen, dass Guni sich entschieden hatte, hier zu leben. Mit Irma und Elfriede bin ich Menschen begegnet, die wie wenige andere den reformatorischen Impuls erfahrungsgesättigt und geschichtsbewusst in oft auch schwierigen Zeiten gelebt haben. Viele Jahre nach meinem Praktikum hatte ich Gelegenheit, daran mit zu wirken, dass Christina Rau das Fliednerwerk besuchte. Johannes Rau mit seinem untrüglichen Gespür für christliches Engagement, für Menschen und Ort, so war zu vernehmen, hat seine Frau darum beneidet. Man spürte dem Bundespräsidenten den Widerstreit von Amt und Person förmlich an. Noch heute freue ich mich über Nachrichten aus diesem Spanien.

Wolfram Stierle gehört heute zum Freundeskreis des Fliedner-Fördervereins.

© Foto: Paul Scheytt



AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLEN WIR VOR:

Ehemaligenvereine der Fliednerschulen Madrid.

In der letzten Ausgabe haben wir kurz von der Gründung dieser Vereine berichtet. An beiden Schulen entwarfen die Vorstände der Ehemaligen Pläne und Ideen, wie sie den Schülern von heute und morgen helfen können, beispielsweise durch Solidaritäts-, Kultur- oder Sportaktivitäten. Die ehemaligen Schüler und Schülerinnen hatten bei den ersten Treffen die Gelegenheit, ihre Schule im gegenwärtigen Zustand sowie deren

Verantwortliche und Mitarbeitende kennenzulernen. Sie machten sich auch ein Bild davon, wie heute dort gelernt und gelehrt wird, treu dem Motto „wir lehren fürs Leben“. Nun geht es darum, Mitglieder zu gewinnen, Ehemalige zur Mitarbeit zu motivieren.



Vorstände der Ehemaligenvereine von Porvenir und Juan de Valdés mit jetzigen Verantwortlichen der FFF

Zum ersten Ehemaligentreffen in der nun schon 54 Jahre alten Juan de Valdés Schule kamen nahezu 200 Personen unterschiedlicher Generationen und Jahrgänge. Die ehemalige Schülerin und spätere Schulleiterin Dámaris Ruiz steht nun dem Ehemaligenverein vor.

Interimsvorsitzender am Porvenir ist Samuel Nieto, der mit seinen drei Brüdern im Internat der Schule war und die Gründung des Vereins vorangebracht hat.

El Porvenir steht am altbekannten Platz, aber Juan de Valdés ist mehrmals umgezogen und 1983 am aktuellen Standpunkt eröffnet worden. Beide Schulen sind gewachsen und wurden um Neubauten erweitert. Das war für viele Ehemalige ganz neu.

KURZNACHRICHTEN AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG



Diakoniepreis der evangelischen Kirchen ging 2017 an die Fliednerstiftung. Im November erhielt sie die jährliche Auszeichnung für ihr Engagement im Bereich Bildung, Soziales und Solidarität. Die Stiftung setzt sich seit 1870 für Bildung in Spanien ein. Die Übergabe dieser wichtigen Auszeichnung fand dieses Jahr in Jerez de la Frontera, Andalusien statt. Diaconía España koordiniert, vernetzt und vertritt 1363 Sozial-einrichtungen in ganz Spanien.

CUIDAR-CRECER-CAMBIAR, zu deutsch KÜMMERN-WACHSEN-VERÄNDERN ist ein neues Freiwilligenprogramm an den Fliednerschulen. Wenn Freiwillige sich um andere Menschen kümmern, wachsen sie an dieser Erfahrung und tragen dazu bei, die Welt positiv zu verändern. Das Programm richtet sich an alle Mitglieder der



Schulen, von Lehrern, Mitarbeitern, Schülern bis zu Eltern und Freunden. Solidarische Projekte sind dabei die der Fliednerstiftung selbst sowie die anderer Einrichtungen, mit denen Abkommen geschlossen wurden: ein unabhängiges und ein katholisches Kinderhilfswerk sowie die Diakoniestation der Spanischen Evangelischen Kirche in Madrid „Accion Social Protestante“. Es werden vor allem monatliche Projekte vorgestellt, in denen man sich engagieren kann. Mitmachen kann jede und jeder, der mit der Fliednerstiftung verbunden ist. Am 15.11. wurde das Freiwilligenprogramm sowie die Partnerorganisationen vorgestellt.

www.fliedner.es

AUS DEM FLIEDNER-FÖRDERVEREIN

Delegation aus der Porvenir Schule Madrid zu Besuch in Kaiserswerth



Anfang Juli 2017 kam eine weitere Gruppe von Verantwortlichen aus der Fliednerstiftung nach Deutschland, diesmal aus der Porvenir-Schule und der Zentralverwaltung, so z.B. der Chefkoch und der IT-Fachmann sowie die Personalchefin und die Buchhandlungsleiterin der Stiftung. Mit dabei waren auch die Öffentlichkeitsreferentin Salomé Arnáiz und Geschäftsführer Alberto Uyá. Begleitet wurden sie von Bettina Zöckler, Michael Albrecht und Norbert Friedrich aus dem Förderverein.



oben: Gruppenbild vor dem Mutterhaus, links: Theodor Fliedners Grab, rechts: Entspannung am Rhein (vorne: Küchenchef und IT-Experte)

Neben einer Besichtigung der Kaiserswerther

Diakonie, der Kulturstiftung und der Innenstadt Kaiserswerth wurden Kontakte vertieft und neu geknüpft. Rudolf Steingrube aus Münster referierte für die Gruppe über das duale Bildungssystem in NRW und Europa und gab damit wichtige Anregungen für die Fliednerstiftung in Madrid.

Thema des Monats September 2017 im Wolfsburger CVJM: El Porvenir. Vereinsmitglied Manfred Wille hat dies veranlasst und weist auf folgenden Link hin: <https://www.westhagener-pausenliga.de/thema-des-monats-2017/el-porvenir-fliednerstiftung/>

Es gibt Infos zur Gegenwart und Geschichte des Fliednerwerks in Madrid sowie alte Fotos von CVJM Arbeitsfreizeiten in Madrid und Umgebung, besonders im Porvenir.

Buchtip: *Die „spanische Reformation“.* Der Vorsitzende unseres Vereins, Dr. Wolfgang Otto, ist Mitautor dieses Sammelbands, hrsg. von Marina Ortrud Hertrampf, kürzlich beim Peter Lang Verlag in Fft/M. mit ISBN 978-3-631-72986-1 erschienen, auch als E-Book erhältlich. Das Buch beleuchtet die Auswirkung und Verbreitung der Reformation in Spanien und Hispanoamerika vom 16. Jh. bis heute, ein von der Forschung weitgehend vernachlässigter Themenkomplex.

Sie möchten Multiplikator werden? Teilen Sie uns Ihre Email-Adresse mit. Wir schicken Ihnen die *Blätter aus Spanien* als PDF Datei, die Sie an Ihre Kontakte weiterleiten können! Sie finden die *Blätter* auch auf http://www.fliedner.es/es/redamigos_recursos

KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN



25 Jahre Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Staat und den als verwurzelt geltenden Minderheitsreligionen Judentum, Islam und Protestantismus. Im Jahr des Reformationsjubiläums feierten die Kongressvorsitzende Ana Pastor und der Justizminister Rafael Catalá am 14.11.2017 dieses Gedenken. Für die Protestanten war der Generalsekretär des Dachverbands

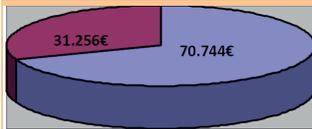
FEREDE, Mariano Blazquez zugegen. Die Fliednerstiftung als eine der ältesten evangelischen Einrichtungen war durch Dámaris Ruiz und Marcos Araujo vertreten. Die bereits im Titel 1 des Grundgesetzes von 1978 festgeschriebene Kooperation wurde erst ab 1992 umgesetzt und bis heute noch nicht vollständig erreicht.



77. Synode der Iglesia Evangélica Española (IEE). In Barcelona versammelten sich im Oktober Vertreter aus allen Landesteilen. Die IEE ernannt per Satzung zwei Drittel der Patronatsmitglieder der Fliednerstiftung und unterstützt diese auf vielfältige Weise. Bevor das Seminar SEUT in die Trägerschaft der Fliednerstiftung kam, war es Teil der IEE. Vertreter der Fliednerstiftung nahmen an der alle zwei Jahre abgehaltenen Vollversammlung teil und stellten ihre Arbeit vor. Alfredo Abad wurde zum Vorsitzenden der

Permanentkommission der IEE gewählt und ist Schriftführer der Fliednerstiftung. Joel Cortés war von seinem Amt als IEE-Chef zurückgetreten, bleibt aber Vorsteher der Fliednerstiftung.

DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:



■ Fondos propios
■ Donantes

Stipendien für die Schüler der Fliedner-schulen. Die Fundación Federico Fliedner fördert besonders Kinder an ihren Schulen, die aus extrem sozial schwachem Umfeld stam-

men. Dafür vergibt sie Stipendien, die zu gut einem Drittel aus Spenden kommen. Den größeren Teil des Stipendienfonds bringt die Stiftung selbst auf. Der Förderverein hat im Geschäftsjahr 2016 mit rund 24.000 € zu dem Spendenaufkommen beigetragen. Im Schuljahr 2016/17 wurden bei einer Gesamtschülerzahl von 2.350 (an beiden Schulen) insgesamt 136 Kinder mit Teil- oder Vollstipendien unterstützt. Das ist eine Gesamtsumme von **102.000 €**.

Die am Schuljahrsbeginn eingehenden Stipendienanträge werden von der Sozialassistentin der FFF und von einem Komitee, das sich aus Lehrkräften und Patronatsmitgliedern zusammensetzt, begutachtet. Dabei werden die finanzielle Situation der Familie und die schulischen Leistungen in Betracht gezogen. Die Stipendien dienen dazu, den sozial schwachen Schülern und Schülerinnen auch die kostenpflichtigen Angebote der Schule zu ermöglichen, mit denen sie gleichberechtigt lernen und vorankommen können. Je nach Bedarf werden Stipendien zu 100, 50 oder 33 Prozent als Nachlass auf die kostenpflichtigen Angebote gewährt. Für Schulbücher und Schulmahlzeiten werden Stipendien aus öffentlicher Hand empfohlen und vermittelt.

Finanziell unterstützt werden aus diesem Fond auch Studierende der Fakultät SEUT, u.a. bei der Durchführung von Lehrpraktika an zwei Madrider Universitäten. Außerdem gibt es Hilfeleistungen für die Fort- und Weiterbildung des Personals in allen Bereichen der FFF.

Konkretes Beispiel von Stipendienempfängern in El Porvenir. Eine Mutter erzählt:



Wir wiederholen das Statement der Mutter Bertha Suárez aus der letzten Ausgabe, zu deren Redaktionsschluss uns ihr Foto nicht vorlag: „Ich bin sehr dankbar für das Stipendium, das die Fliednerstiftung meinen beiden Kindern gewährt (Tochter in der letzten Klasse vor dem Real-schulabschluss, Sohn im 1. Jahrgang Abitur, beide seit der Vorschule am El Porvenir). Ohne dies hätten sie an einer anderen Schule unterrichtet werden müssen. Für mich war es aber sehr wichtig, dass sie in El Porvenir lernen können, nicht nur wegen der hervorragenden akademischen Bildung, sondern vor allem wegen des herzlichen Umgangs und der besonderen Werte, die meine Kinder hier lernen und leben. Wenn sie zu einer anderen Schule hätten gehen müssen, wäre ihre Persönlichkeit nicht so ausgebildet wie sie ist. Ich bin der Fliednerstiftung sehr dankbar, dass sie uns die Stipendien gewährt hat (seit etwa 4-5 Jahren), dass sie mir in einer finanziell schwierigen Lage in meinem Leben (nach einer Scheidung) geholfen hat. Wenn ich die Hilfe nicht benötigt hätte, hätte ich ganz bestimmt nicht darum gebeten.“

Unser Schatzmeister Michael Albrecht informiert: Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. Bei unseren Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre in Madrid können wir uns davon überzeugen, dass die Spenden den wirklich Bedürftigen zukommen. Weiterhin ist die Fliednerstiftung auf Spenden angewiesen. Gute Bildung war für Fritz Fliedner Voraussetzung, um der Armut zu entkommen und sich aus sozialer Not zu befreien.

Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

Vorstand des Vereins		
1. Vorsitzender	Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto Kastanienallee 40a, 32049 Herford	Tel. 05221/81197 dr-wolfgang-otto@t-online.de
2. Vorsitzender	Pfr. Rainer Karstens Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg	Tel. 04331/22161 rainer.karstens@t-online.de
Schatzmeister	Michael Albrecht Seydlitzstr. 15, 40476 Düsseldorf	Tel. 0211/4980418 michael.albrecht-ms@t-online.de
Schriftführer	OKR Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breitholz	volker.thiedemann@web.de
Beisitzerin	Gunhilde Hecker Weiher Str. 35/3, 73730 Esslingen	Tel. 0711/3005571 gunhecker@web.de
Beisitzer	Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf	Tel. 0211/56673-780 friedrich@fliedner-kulturstiftung.de
Beisitzerin	Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln	Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com

Regionalvertreter

Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. 386 Fax 0421/5288750	28197 Bremen
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-wolfsburg@t-online.de	38448 Wolfsburg
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.de	34560 Fritzlar
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str. 2	88250 Weingarten
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 0931/7961910	ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27c ralph.baudisch@esg-wuerzburg.de	97072 Würzburg
Mag. Andrea Brummeier	Martin-Boos-Str.4 a.brummeier@diakoniewerk.at	4210 Gallneukirchen Österreich
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	4410 Liestal, Schweiz
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz		

Fundación Federico Fliedner	relaciones.institucionales@fliedner.es
	Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262
Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid www.fliedner.es	Öffentlichkeitsreferentin: Salomé Arnaiz

Adressänderungen für den Versand der „Blätter aus Spanien“ und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.

„Blätter aus Spanien“ - Verantwortlich i.S.d.P.: Wolfgang Otto, Vorsitzender. Herausgegeben vom „Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid“. Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford. **Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet). Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFF**

* Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 Vermerk "Fliedner-Stiftung"

Verein: www.fliedner-stiftung-madrid.de
 Fliednerstiftung Madrid: www.fliedner.es
 Kaiserswerth: www.fliedner-kulturstiftung.de
 Fliednerarchiv Madrid: www.archivofliedner.es